

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2008/09



1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2008

Mannheim, 14. Oktober 2008



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

Inhaltsverzeichnis

Überblick 1. Halbjahr 2008/09	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Zwischenabschluss	17
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Kapitalflussrechnung	18
Bilanz	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Anhang zum Zwischenabschluss	21
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	26
Finanzkalender	27

Überblick 1. Halbjahr 2008/09

- Umsatzanstieg auf 146,3 (87,2) Mio. €
- EBITDA trotz hoher Rohstoffkosten bei 15,8 (18,2) Mio. €
- Operatives Ergebnis bei 11,1 (14,0) Mio. €
- Bioethanolerzeugung in Zeitz steigt auf 141 (125) Tsd. m³
- Erwerb von 92,8 % der Ryssen Alcools S.A.S vollzogen
- Kapazitätsausbau am Standort Zeitz erfolgreich abgeschlossen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

EU-Gesetzgebungsverfahren zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie vor dem Abschluss

Die Richtlinienentwürfe der EU-Kommission für die Einführung und Verwendung nachhaltig hergestellter Biokraftstoffe werden derzeit in verschiedenen Gremien erörtert.

Im Europäischen Parlament haben sich mehrere Ausschüsse für die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien ausgesprochen. Diese sollen sich aber nicht nur auf ökologische Aspekte wie z. B. die Sicherstellung von Treibhausgaseinsparungen beschränken, sondern auch soziale Gesichtspunkte umfassen. Die im Richtlinienentwurf enthaltenen Beimischungsziele für Biokraftstoffe wurden vom federführenden Industriausschuss am 11. September 2008 präzisiert. Vorbehaltlich einer positiven Überprüfung im Jahr 2014 wird empfohlen, das im Richtlinienentwurf enthaltene verbindliche Beimischungsziel von 10 % für das Jahr 2020 beizubehalten. Die Stellungnahme des Industriausschusses sieht des Weiteren eine Beimischungsquote von 5 % für das Jahr 2015 als Zwischenziel vor. Hiervon sollen im Jahr 2015 zunächst 1 % und im Jahr 2020 dann 4 % aus Kraftstoffen der sogenannten zweiten Generation (Lignozellulose, Reststoffe und Algen) sowie aus Elektrizität oder Wasserstoff aus erneuerbaren Rohstoffen stammen. Darüber hinaus sollen die Mindestanforderungen hinsichtlich des Treibhausgasvermeidungspotenzials von Biokraftstoffen angepasst werden.

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat werden voraussichtlich im Oktober 2008 über den Richtlinienentwurf entscheiden. Parallel zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie soll außerdem über die Neufassung der Kraftstoffqualitätsrichtlinie entschieden werden. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen derzeit Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe, die in beiden Richtlinienentwürfen einheitlich formuliert werden sollen. Mit der Kraftstoffqualitätsrichtlinie soll die Voraussetzung geschaffen werden, die technische Beimischungsgrenze von Bioethanol in Ottokraftstoffen von 5 auf 10 Vol.-% anzuheben.

In Deutschland sind die Beratungen im vollen Gange, wie die im Biokraftstoffquotengesetz für das Jahr 2009 vorgesehene Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff von 6,25 % erfüllt werden soll. Bestimmt wird die Diskussion durch die Entscheidung des Bundesumweltministeriums, die Beimischungsgrenze für Bioethanol im Benzin zunächst nicht von 5 auf 10 Vol.-% anzuheben. Vor diesem Hintergrund wird auch eine Absenkung der Gesamtquote für das Jahr 2009 diskutiert.

Treibhausgaseinsparungen durch europäisches Bioethanol deutlich unterschätzt

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit von Bioethanol aus Getreide und Zuckerrüben hat das Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg in einer im August 2008 veröffentlichten Studie festgestellt, dass die möglichen Treibhausgaseinsparungen und positiven Energiebilanzen von europäischem Bioethanol bislang deutlich unterschätzt wurden. So sind die Treibhausgaseinsparungen bis zu vier Mal höher, als in bisherigen Berechnungen angenommen. Bioethanol der sogenannten ersten Generation spart mindestens ebenso viele Treibhausgase ein und weist eine vergleichbare Energiebilanz auf wie Biokraftstoffe der sogenannten zweiten Generation. Diese Ergebnisse sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die bei der Bioethanolproduktion erzeugten Futtermittel in bisherigen Studien oft unberücksichtigt blieben oder ihre Effekte unvollständig bewertet wurden. Darüber hinaus stellen die Ergebnisse der Studie auch die Diskussion „Teller oder Tank“ auf eine neue Grundlage.

Die neben Bioethanol zusätzlich entstehenden Futtermittel DDGS, Vinasse, Rübenschnitzel und Gluten werden für die Nahrungs- und Futtermittelherstellung genutzt. Bei der Verarbeitung von Weizen werden neben rd. 2.700 Litern Bioethanol gleichzeitig auch rd. 2.700 kg Futtermittel pro Hektar gewonnen. Dadurch wird beispielsweise Sojaschrot als Futtermittel ersetzt, für das allein auf einer Fläche von 1,3 Hektar Sojabohnen angebaut werden müssten. Die Herstellung von Bioethanol und damit auch Futtermitteln in Europa mindert somit den Importbedarf und setzt in Drittländern Flächen für die Erzeugung von Nahrungsmitteln frei.

Aufwärtsbewegung der Ethanolpreise in Europa

Nachdem sich die brasilianischen Notierungen für Bioethanol im 1. Quartal des Geschäftsjahres noch weitgehend seitwärts bewegt hatten, setzte im 2. Quartal eine Aufwärtsbewegung ein. So stiegen die Notierungen für den 1-Monats-Future für Bioethanol an der BM&FBOVESPA, die in diesem Jahr durch den Zusammenschluss von Bolsa de Mercadorias & Futuros (BM&F) und São Paulo Stock Exchange (Bovespa) entstand, Ende August 2008 auf 565 US-\$/m³ nach 465 US-\$/m³ Ende Mai 2008. Dieser Preisanstieg ist unter anderem auf witterungsbedingte Verzögerungen bei der Zuckerrohrernte in Brasilien, Versorgungsengpässe in einigen brasilianischen Regionen und die gleichzeitig wachsende Nachfrage nach Bioethanol als Kraftstoffalternative zurückzuführen. Eine weitere Ursache für die Preisentwicklung waren die Produktionsausfälle in den USA infolge der Überschwemmungen im Mittleren Westen zur Jahresmitte und die damit verbundenen Unsicherheiten bei Marktteilnehmern. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange entwickelte sich hingegen der 1-Monats-Future für Bioethanol nach einem Anstieg auf über 2,90 US-\$/Gallone Mitte Juni auf 2,37 US-\$/Gallone Ende August zurück.

In Europa stiegen die Preise infolge des Abbaus von Lagerbeständen und der höheren Beimischungsverpflichtungen in mehreren europäischen Staaten bis Ende August 2008 auf 620 €/m³ FOB Rotterdam. Zum Ende des 1. Quartals Ende Mai lagen die Preise noch bei 565 €/m³. Der Abbau von Lagerbeständen war unter

anderem darauf zurückzuführen, dass für brasilianische Produzenten das Exportgeschäft angesichts der gestiegenen Preise in Brasilien an Attraktivität verlor. Die stärkere Fokussierung auf den brasilianischen Inlandsmarkt wurde dabei durch die seit Jahresmitte zu beobachtende Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real unterstützt.

Im europäischen Kraftstoffsektor ist die Produktion des Oktanzahlverbesserers ETBE weiterhin die überwiegende Verwendung von Bioethanol. Aufgrund der steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol jedoch auch zunehmend direkt dem Benzin beigemischt. In Deutschland verdoppelte sich im 1. Kalenderhalbjahr die Direktbeimischung von Bioethanol gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf über 113.000 m³. Die Verwendung von Bioethanol in ETBE fiel dementsprechend um 9,6 % auf rd. 235.000 m³. Ebenfalls dynamisch entwickelte sich mit einer Steigerungsrate von 66,7 % die Verwendung von Bioethanol für E85. Die Gründe hierfür liegen unter anderem in einem erweiterten Fahrzeugangebot und einer verbesserten Verfügbarkeit von E85 an Tankstellen.

Rückgang der Getreidepreise infolge guter Ernteaussichten

Aussichten auf eine weltweit gute Getreideernte 2008/09 führten in den letzten Monaten zu einem deutlichen Rückgang der Preise. Das US-Landwirtschaftsministerium rechnet in seiner neuesten Schätzung vom 12. September 2008 mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 4,5 % auf rd. 1.763 Mio. t. Im Gegensatz zu den Schätzungen Anfang des Jahres wird dabei nicht nur eine Steigerung der Produktion von Weizen, sondern auch von Grobgetreide (insbesondere Mais und Roggen) erwartet. Demnach würde die Weltgetreideproduktion erstmals seit vier Getreidewirtschaftsjahren den weltweiten Getreidekonsum von rd. 1.745 Mio. t (+ 3,7 %) wieder übersteigen und somit ein moderater Aufbau der Lagerbestände auf rd. 277 Mio. t (+ 2,8 %) erfolgen.

Auch die EU-Kommission hob ihre Ernteschätzung im August 2008 abermals an. Demnach wird die Getreideernte 2008/09 in der EU bei rd. 301 Mio. t und damit 17,6 % über der Vorjahresmenge liegen. Durch die sich abzeichnende verbesserte Versorgungslage sanken

die Notierungen an der MATIF in Paris für den 1-Monats-Future für Weizen bis Ende August auf 186 €/t nach 284 €/t zu Beginn des Geschäftsjahres. Trotz eines leichten Aufbaus der Lagerbestände ist von weiteren spekulativen Engagements auf den Weltterminkmärkten und einer damit einhergehenden relativ hohen Volatilität der Getreidepreise auszugehen.

Infolge des weltweit steigenden Fleischkonsums besteht weiterhin rege Nachfrage nach Futtermitteln. Trotz der guten Ernteprognosen erwartet das US-Landwirtschaftsministerium weiterhin einen Nachfrageüberhang nach Mais. Hierdurch gewinnen proteinreiche Alternativen wie z. B. Sojaschrot und Distiller's Dried Grains with Solubles (DDGS) an Bedeutung. Im Vergleich zu den Getreidemärkten wurden daher auf den Futtermittelmärkten vor allem im Sojabereich geringere Preisabschläge beobachtet. Nachdem an der CBOT Mitte Juli 2008 erneut historische Höchststände von über 16,30 US-\$/bushel (rd. 375 €/t) für den 1-Monats-Future für Sojabohnen erreicht wurden, schwächte sich dieser bis Ende August auf 13,32 US-\$/bushel (rd. 334 €/t) ab. In Europa zeigten sich die Notierungen für Sojaschrot im gleichen Zeitraum ebenfalls volatil. Nach Höchstständen von rd. 350 €/t Ende Juni bzw. Anfang Juli schwächten sich die Notierungen bis Anfang August auf rd. 275 €/t ab, um Ende August wieder auf 315 €/t anzusteigen.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol in Zeitz um 12,5 % gesteigert

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 konnte die Bioethanolproduktion am Standort Zeitz um 12,5 % auf 141 Tsd. m³ gesteigert werden. Hiervon entfielen 79 Tsd. m³ auf das 2. Quartal. Dieser Anstieg ist das Ergebnis der durchgeführten Kapazitätserweiterungen. Aufgrund der Preise auf den Getreidemärkten wurden weiterhin verstärkt Zuckersirupe statt Getreide eingesetzt. Im 1. Halbjahr belief sich der Anteil des Bioethanols aus Zuckersirupen auf mehr als 30 %.

Im 1. Halbjahr 2008/09 konnten sowohl mit Mineralölgesellschaften als auch mit unabhängigen ETBE-Produzenten Verträge

abgeschlossen werden. Im Vorfeld des Starts der Bioethanolproduktion am Standort Wanze, Belgien, der für das 4. Quartal 2008 vorgesehen ist, wurde dabei ein besonderes Augenmerk auf den belgischen Markt gelegt. Dynamisch entwickelte sich der Absatz des Qualitätskraftstoffes CropPower85, welcher in Flexible Fuel Vehicles (FFVs) Verwendung findet. Mit einer Verdreifachung der Absatzmenge übertraf CropEnergies das Wachstum des Gesamtmarkts und baute seine führende Position auf dem Markt für E85-Kraftstoff weiter aus.

Das in Zeitz als Kuppelprodukt anfallende hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® erfreut sich trotz einer guten Versorgungslage mit Rapsschrot unverändert hoher Nachfrage. Dabei erzielt ProtiGrain® gegenüber Rapsschrot ein Premium, weil es sich aufgrund seiner hervorragenden Qualität als fester Bestandteil in der Fütterung etabliert hat. ProtiGrain® leistet somit unverändert einen substanziellen Beitrag zur Minderung der Nettorohstoffkosten bei Getreide.

Mit der Inbetriebnahme einer separaten Destillations- und Fermentationsanlage begann am Standort Zeitz auch die Produktion von Vinasse. Mit Vinasse, die als Nebenprodukt bei der Verarbeitung von Zuckersirupen zu Bioethanol anfällt, erweitert CropEnergies das Angebot an Proteinfuttermitteln und setzt die Strategie zur Veredelung der im Produktionsprozess anfallenden Nebenprodukte fort. Erste Vinasse-Mengen wurden bereits erfolgreich vermarktet.

Planmäßige Umsetzung der Expansionsstrategie

Ende Juni 2008 erwarb CropEnergies den französischen Alkoholhersteller Ryssen Alcools S.A.S, Frankreich (Ryssen). Mit diesem Schritt baute CropEnergies planmäßig seine Aktivitäten auf dem wichtigen französischen Markt aus. Ryssen gliedert sich in zwei wesentliche Geschäftsfelder: Die Dehydratation oder Trocknung von Rohalkohol für den Kraftstoffsektor hat eine Jahreskapazität von 100.000 m³ Bioethanol. Zudem ist Ryssen Spezialist für die Rektifikation oder Aufreinigung von Rohalkohol für traditionelle und technische Anwendungen und verfügt hierbei über eine Kapazität von 80.000 m³ Alkohol pro Jahr. Somit erhöht CropEnergies

durch den Erwerb von Ryssen nicht nur die Produktionskapazität von Bioethanol für Kraftstoffanwendungen, sondern verbreitert gleichzeitig die Produktpalette um qualitativ hochwertige Alkohole für traditionelle und technische Anwendungen unter anderem in der Getränke-, Parfüm- und Kosmetikindustrie.

Am Standort Zeitz schloss CropEnergies nach nur 13-monatiger Bauzeit den Ausbau der Kapazitäten um weitere 100.000 m³ Bioethanol pro Jahr planmäßig ab. Im Rahmen dieses Expansionsprogramms wurde im Juli die separate Destillations- und Fermentationsanlage, die ausschließlich Zuckersirupe aus der benachbarten Zuckerfabrik zu Bioethanol verarbeitet und über eine Kapazität von 60.000 m³ Bioethanol pro Jahr verfügt, in Betrieb genommen. Mit einer Gesamtkapazität von nunmehr 360.000 m³ betreibt CropEnergies damit die mit Abstand größte Bioethanolanlage Europas.

Am Standort Wanze baut CropEnergies derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m³ Bioethanol pro Jahr. Das Produktionsverfahren stellt einen Meilenstein in der Weiterentwicklung der Bioethanolproduktion in Europa dar. In einem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk werden die Schalen des angelieferten Weizenkorns genutzt, um einen Großteil der benötigten Primärenergie zu gewinnen. Das innovative Energiekonzept trägt der nachhaltigen Produktion von Biokraftstoffen auf besondere Weise Rechnung und ermöglicht es, gegenüber fossilen Kraftstoffen bis zu 70 % der CO₂-Emissionen einzusparen. Im August wurde der Biomasse-Kessel in einem ersten Probebetrieb erfolgreich getestet. Der weitere Baufortschritt in Wanze verläuft planmäßig. Die Arbeiten sind so weit vorangeschritten, dass die Produktionsanlage planmäßig im 4. Quartal 2008 in Betrieb gehen kann.

Nach Abschluss dieser Investitionen verfügt die CropEnergies-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2009/10 über eine jährliche Produktionskapazität von mehr als 700.000 m³ Bioethanol.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	89.875	53.095	146.304	87.188
EBITDA	8.065	10.538	15.812	18.188
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>9,0 %</i>	<i>19,9 %</i>	<i>10,8 %</i>	<i>20,9 %</i>
Abschreibungen*	-2.426	-2.119	-4.695	-4.231
Operatives Ergebnis	5.639	8.419	11.117	13.957
<i>Operative Marge in %</i>	<i>6,3 %</i>	<i>15,9 %</i>	<i>7,6 %</i>	<i>16,0 %</i>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-2.119	-1.399	-4.277	-2.020
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3.520	7.020	6.840	11.937
Finanzergebnis	-728	790	-834	1.858
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.792	7.810	6.006	13.795
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	1.362	-198	-424
Jahresüberschuss	2.765	9.172	5.808	13.371
davon Aktionäre der CropEnergies AG	2.765	9.172	5.808	13.371
davon Minderheitenanteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie in €	0,03	0,11	0,07	0,16

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 2. Quartal

CropEnergies ist es auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 gelungen, in einem schwierigen, von hohen Rohstoffkosten gekennzeichneten Markt, den profitablen Wachstumskurs fortzusetzen. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 69,3 % auf 89,9 (53,1) Mio. €. Maßgeblich hierfür waren ein Dank der gestiegenen Kapazität höherer Bioethanolabsatz, steigende Handelsvolumina und höhere Umsatzerlöse aus ProtiGrain®. Zudem wurde erstmals die am 30. Juni 2008 erworbene Ryssen-Gruppe in den Abschluss einbezogen. Bereinigt um den Erwerb von Ryssen belief sich das organische Umsatzwachstum auf 50 %. Das EBITDA reduzierte sich aufgrund eines deutlich höheren Materialaufwandes um 23,5 % auf 8,1 (10,5) Mio. €. Nach Abschreibungen von 2,4 (2,1) Mio. € verringerte sich das operative Ergebnis um 33,0 % auf 5,6 (8,4) Mio. € und erreichte eine operative Marge von 6,3 (15,9) %. Mit dem Ergebnis stellt CropEnergies angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen eine überzeugende Produktions- und Kostenstruktur unter Beweis.

Unter Berücksichtigung der für den Aufbau der neuen Bioethanolanlage in Wanze anfallenden Vorlaufaufwendungen in Höhe von 2,1 (1,4) Mio. € belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 3,5 (7,0) Mio. €. Nach einem Finanzergebnis von -0,7 (0,8) Mio. € und einem Steueraufwand von -0,1 (1,4) Mio. € ergab sich für das 2. Quartal ein Jahresüberschuss von 2,8 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatte sich durch das im Juli 2007 verabschiedete Unternehmenssteuerreformgesetz ein einmaliger latenter Steuerertrag von 3,5 Mio. € ergeben und zu einem Jahresüberschuss von 9,2 Mio. € beigetragen.

Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr

In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 erhöhte sich der Konzernumsatz um 67,8 % auf 146,3 (87,2) Mio. €. Das EBITDA reduzierte sich rohstoffkostenbedingt um 13,1 % auf 15,8 (18,2) Mio. €. Mit einer EBITDA-Marge von 10,8 (20,9) % erreichte CropEnergies eine Spitzenposition in der Biokraftstoffbranche. Nach Abschreibungen von 4,7 (4,2) Mio. € verringerte sich das operative Ergebnis um 20,4 % auf 11,1 (14,0) Mio. €, entsprechend 7,6 (16,0) % vom Umsatz.

Die Vorlaufaufwendungen für den Standort Wanze minderten das Ergebnis der Betriebstätigkeit um 4,3 (2,0) Mio. € auf 6,8 (11,9) Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -0,8 (1,9) Mio. € und eines Steueraufwands von -0,2 (-0,4) Mio. € ergab sich für das 1. Halbjahr ein Jahresüberschuss von 5,8 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sich einschließlich des einmaligen, positiven Steuereffektes aus der deutschen Unternehmenssteuerreform ein Jahresüberschuss von 13,4 Mio. € ergeben.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2008/09	2007/08
Cashflow	10.050	18.830
Mittelzufluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	6.607	4.237
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16.657	23.067
Investitionen in Sachanlagen	-87.971	-55.193
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-13.586	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	130	0
Verkauf/Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	41.366	-39.989
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-56.061	-95.182
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	3.172	251
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-36.232	-71.864

Der Cashflow verminderte sich infolge eines geringeren Jahresüberschusses auf 10,1 (18,8) Mio. €.

Vom Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 88,0 (55,2) Mio. € entfielen 75,6 Mio. € auf den Bau der Bio-ethanolanlage in Wanze und 12,3 Mio. € auf die abgeschlossene Kapazitätserweiterung in Zeitz.

Der Mittelabfluss von 13,6 Mio. € betrifft die vorläufige Kaufpreiszahlung für den Erwerb von 92,8 % der Anteile an Ryssen in Höhe von 19,3 Mio. € abzüglich der Übernahme von liquiden Mitteln in Höhe von 5,7 Mio. €.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden kurzfristig angelegte Wertpapiere veräußert, bestehende Kreditlinien in Anspruch genommen sowie der kurzfristige Finanzmittelbestand vermindert.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2008	31.08.2007	Veränd.	29.02.2008
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	417.555	233.912	183.643	315.454
Kurzfristige Vermögenswerte	76.923	184.635	-107.712	128.866
Bilanzsumme	494.478	418.547	75.931	444.320
Passiva				
Eigenkapital	308.969	296.190	12.779	303.771
Langfristige Schulden	90.757	91.981	-1.224	86.818
Kurzfristige Schulden	94.752	30.376	64.376	53.731
Bilanzsumme	494.478	418.547	75.931	444.320
Nettofinanzschulden (-)/ Nettofinanzguthaben (+)	-77.876	82.238	-160.114	13.480
Eigenkapitalquote	62,5 %	70,8 %		68,4 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. August 2008 beinhalten Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Ryssen in Höhe von 3,9 Mio. €.

Mit der abgeschlossenen Kapazitätserweiterung des Werkes in Zeitz und dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze erhöhten sich die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Sachanlagen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 175,0 Mio. € auf 403,8 Mio. €. Parallel dazu reduzierten sich als Folge der Finanzierung der Investitionen die kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere durch den Abbau flüssiger Mittel um 106,1 Mio. € auf 14,4 Mio. €.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum Vorjahr um 64,4 Mio. € auf 94,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten für getätigte Investitionen und einem erhöhten Rohstoffeinkauf aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf 77,9 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 309,0 (per 31. August 2007: 296,2) Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,5 (per 31. August 2007: 70,8) %.

Die Anzahl der im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für die Standorte Wanze und Zeitz und die Übernahme der Mitarbeiter von Ryssen um 105 auf 212 Mitarbeiter. Davon waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 105 Mitarbeiter im Werk Zeitz, 66 Mitarbeiter in Wanze und 16 Mitarbeiter bei Ryssen beschäftigt. Per 31. August 2008 hatte Ryssen 49 Mitarbeiter.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind weiterhin die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarktes erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die derzeit weiterentwickelt werden und die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreideernten witterungsbedingt, durch eine Ausweitung der Anbauflächen oder durch eine Erhöhung der Flächenproduktivität steigen. Auch ein Anstieg der Bioethanolpreise würde sich positiv auswirken. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit, Zuckersirupe als Rohstoff zu verwenden, teilweise entziehen. Darüber hinaus kann CropEnergies von der Senkung der Netto- rohstoffkosten beim Einsatz von Getreide durch Preissteigerungen des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain® profitieren.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2007/08 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 36 bis 38

dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Hohe Getreidepreise führen in der Bioethanolbranche zu einer hohen Materialaufwandsquote. CropEnergies kann hohe Getreidepreise teilweise durch die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen und durch die Vermarktung des Kuppelprodukts ProtiGrain® kompensieren. CropEnergies verfolgt die Geschäftspolitik, bei Bedarf Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch Abschluss von längerfristigen Lieferverträgen und die Nutzung von Warentermingeschäften zu reduzieren. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch auch weiterhin das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder zukünftige Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen ist eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2008/09 steht für CropEnergies im Zeichen des Kapazitätsaufbaus in Deutschland und Belgien sowie des Eintritts in den französischen Markt. Durch diese Maßnahmen soll die Position von CropEnergies als einer der führenden Bioethanolproduzenten in Europa ausgebaut werden. Mit der Integration von Ryssen, dem Abschluss des Kapazitätsausbaus in Zeitz und der für Ende 2008 geplanten Inbetriebnahme der Anlage in Wanze ist CropEnergies auf dem wachsenden Markt für Bioethanol in Europa hervorragend positioniert.

Obwohl sich diese Maßnahmen erst im Geschäftsjahr 2009/10 voll auswirken werden, rechnet CropEnergies weiterhin bereits für 2008/09 mit einem Umsatzwachstum von mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr. Hinsichtlich des Ergebnisses wird für das Gesamtjahr 2008/09 unverändert davon ausgegangen ein positives, jedoch unter Vorjahr liegendes operatives Ergebnis erwirtschaften zu können. Dabei wird auch das 2. Geschäftshalb-

jahr noch von hohen Rohstoffkosten sowie der Inbetriebnahme des neuen Werkes in Belgien beeinflusst werden.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 wird CropEnergies mit Standorten in Deutschland, Belgien und Frankreich eine auf mehr als 700.000 m³ Bioethanol vergrößerte Jahresproduktionskapazität zur Verfügung stehen. Auf der Basis weiteren Marktwachstums und aktuell zu beobachtender sinkender Rohstoffkosten geht CropEnergies für 2009/10 davon aus, Umsatz und operatives Ergebnis gegenüber dem Wert von 2007/08 maßgeblich steigern zu können.

Zwischenabschluss

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	89.875	53.095	146.304	87.188
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.808	-2.976	931	1.431
Sonstige betriebliche Erträge	526	1.372	526	2.208
Materialaufwand	-75.483	-32.585	-117.142	-58.182
Personalaufwand	-3.476	-1.790	-6.748	-3.583
Abschreibungen	-2.438	-2.121	-4.707	-4.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.292	-7.975	-12.324	-12.892
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3.520	7.020	6.840	11.937
Finanzerträge	134	1.606	784	3.403
Finanzaufwendungen	-862	-816	-1.618	-1.545
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.792	7.810	6.006	13.795
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	1.362	-198	-424
Jahresüberschuss	2.765	9.172	5.808	13.371
davon Aktionäre der CropEnergies AG	2.765	9.172	5.808	13.371
davon Minderheitenanteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie in €	0,03	0,11	0,07	0,16

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2008/09	2007/08
Jahresüberschuss	5.808	13.371
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	4.707	4.233
Übrige Posten	-465	1.226
Cashflow	10.050	18.830
Mittelzufluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	6.607	4.237
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16.657	23.067
Investitionen in Sachanlagen	-87.971	-55.193
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-13.586	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	130	0
Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	0	-39.989
Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	41.366	0
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-56.061	-95.182
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.017	251
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-6.845	0
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	3.172	251
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-36.232	-71.864
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	50.586	192.344
Flüssige Mittel am Ende der Periode	14.354	120.480

Bilanz

Tsd. €	31.08.2008	31.08.2007	Veränd.	29.02.2008
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	4.407	527	3.880	493
Sachanlagen	403.845	228.852	174.993	308.796
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	78	2	76	3
Aktive latente Steuern	9.225	4.531	4.694	6.162
Langfristige Vermögenswerte	417.555	233.912	183.643	315.454
Vorräte	18.374	6.353	12.021	13.178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	43.471	17.640	25.831	23.784
Laufende Ertragsteuerforderungen	724	54	670	424
Wertpapiere	0	40.108	-40.108	40.894
Flüssige Mittel	14.354	120.480	-106.126	50.586
Kurzfristige Vermögenswerte	76.923	184.635	-107.712	128.866
Bilanzsumme	494.478	418.547	75.931	444.320

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	212.013	-680	211.333
Gewinnrücklagen	11.628	-823	12.451	7.438
Minderheitenanteile am Eigenkapital	1.008	0	1.008	0
Eigenkapital	308.969	296.190	12.779	303.771
Rückstellungen für Pensionen	1.891	1.289	602	1.446
Übrige Rückstellungen	1.153	4.162	-3.009	1.251
Finanzverbindlichkeiten	69.672	73.125	-3.453	68.250
Sonstige Verbindlichkeiten	129	0	129	129
Passive latente Steuern	17.912	13.405	4.507	15.742
Langfristige Schulden	90.757	91.981	-1.224	86.818
Übrige Rückstellungen	2.153	79	2.074	4.130
Finanzverbindlichkeiten	22.558	5.225	17.333	9.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	65.699	20.833	44.866	35.472
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.342	4.239	103	4.379
Kurzfristige Schulden	94.752	30.376	64.376	53.731
Bilanzsumme	494.478	418.547	75.931	444.320

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Minderheitenanteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
1. März 2007	85.000	212.013	-14.810	0	282.203
Neubewertungsrücklage	0	0	616	0	616
Ergebnis nach Steuern	0	0	13.371	0	13.371
31. August 2007	85.000	212.013	-823	0	296.190
1. März 2008	85.000	211.333	7.438	0	303.771
Neubewertungsrücklage	0	0	-1.618	0	-1.618
Ergebnis nach Steuern	0	0	5.808	0	5.808
Sonstige Veränderungen	0	0	0	1.008	1.008
31. August 2008	85.000	211.333	11.628	1.008	308.969

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2008 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 29. Februar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2008/09 der Standard IFRS 8 (Geschäftssegmente) angewendet. Basierend auf dem dort kodifizierten Management Approach wurde auf eine Segmentberichterstattung verzichtet. Der am 30. Juni 2008 vollzogene Unternehmenserwerb von 92,8 % der Anteile an Ryssen durch die Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. wurde nach IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bewertet. Die Bilanzierung erfolgte nach der Erwerbsmethode.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools S.A.S, Loon Plage (Frankreich)

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. (COFA). Der endgültige Kaufpreis beträgt 21,5 Mio. €. Davon entfallen 15,0 Mio. € auf den Kauf von 92,8 % an Ryssen. Für COFA wurde ein Kaufpreis in Höhe deren Finanzguthabens in Höhe von 6,5 Mio. € gezahlt. Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden entsprechen ihren Zeitwerten. Als Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich ein Betrag von 3,9 Mio. €. Weitere immaterielle Werte wurden nicht identifiziert.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, unter Berücksichtigung eines Minderheitenanteils von 1,0 Mio. €, setzen sich wie folgt zusammen: 14,1 Mio. € Sachanlagen, 10,0 Mio. € Vorräte, 10,2 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 9,8 Mio. € sonstige Vermögenswerte, 5,7 Mio. € Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, 0,3 Mio. € Rückstellungen, 11,1 Mio. € Finanzverbindlichkeiten, 9,1 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 10,7 Mio. € sonstige Verbindlichkeiten.

Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5,8 Mio. € entfällt fast ausschließlich auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 ein Ergebnis pro Aktie von 0,07 (0,16) €.

Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.888	2.940
Unfertige Erzeugnisse	617	739
Fertige Erzeugnisse	10.869	2.674
	18.374	6.353

Der erhöhte Vorratsbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an fertigen Erzeugnissen ergibt sich aus dem gewachsenen Geschäftsvolumen sowie dem Erwerb von Ryssen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.181	12.172
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	606	302
Sonstige Vermögenswerte	8.684	5.166
	43.471	17.640

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich unter anderem durch das starke Wachstum des Geschäftsvolumens und den Erwerb von Ryssen erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Investitionszuschüsse für die neue Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 2,9 (0,0) Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 309,0 (31. August 2007: 296,2) Mio. € und schließt eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 0,5 Mio. € ein. Die Neubewertungsrücklage stellt den positiven Marktwert eingegangener Future-Kontrakte dar.

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital in Höhe von 1,0 Mio. € umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital von Ryssen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.305	14.213
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.729	3.575
Sonstige Verbindlichkeiten	12.665	3.045
	65.699	20.833

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze sowie dem wachstumsbedingt erhöhten Rohstoffeinkauf in Zeitz und bei Ryssen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen und Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen.

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel

Tsd. €	31. August	
	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-82.213	-78.340
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-10.017	-10
Finanzverbindlichkeiten	-92.230	-78.350
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	0	40.108
Flüssige Mittel	14.354	120.480
Nettofinanzschulden (-)/-guthaben (+)	-77.876	82.238

Durch den Erwerb von Ryssen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt.

Derivate

Die CropEnergies AG setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft (Getreideeinkauf) das Periodenergebnis beeinflusst.

Jede Absicherung muss sich auf bestehende oder zu erwartende Grundgeschäfte beziehen (Verbot der Spekulation). Die bestehende, vom Vorstand der CropEnergies AG festgelegte, Strategie zur Absicherung des Risikos aus Getreidepreisschwankungen und deren Umsetzung wird von einem hierfür eingesetzten und regelmäßig tagenden Ausschuss (Risk Management Committee) überprüft.

Eine strikte Funktionstrennung von Handel, Verbuchung und Kontrolle ist sichergestellt.

Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe betrafen im 1. Halbjahr 2008/09 Dienstleistungen in Höhe von 3,0 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere Rohstoffe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse sowie Energie) in Höhe von 28,8 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 4,7 Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 0,9 Mio. € gegenüberstanden.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2008 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 0,6 (0,3) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 8,7 (3,6) Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 10,0 (0,0) Mio. €.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die Übernahme der Zwischenholding COFA von der zur Südzucker-Gruppe gehörenden Saint Louis Sucre S.A. Der endgültige Kaufpreis beträgt 21,5 Mio. € und schließt die Übernahme eines Finanzguthabens von 6,5 Mio. € ein.

Dieser Anteilserwerb sowie die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, den 14. Oktober 2008

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bericht 3. Quartal 2008/09 13. Januar 2009
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2008/09 20. Mai 2009
- Bericht 1. Quartal 2009/10 14. Juli 2009
- Hauptversammlung 2009 16. Juli 2009
- Bericht 2. Quartal 2009/10 14. Oktober 2009

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.